399873 III Res /Druki ulotne antybolszewickie wydane przez różne organizacje niemieckie w latach ok. 1940 - 1945/.

1. An alle Freien Deutsche! Demokratische Vereinigung "Erwachendes Deutschlad" - 1943.

2. An die Offiziere der galizischen Front! Nationalkomitee Freies Deotschland Bund Deutscher Offiziere. b.r.

3. Auf zum Freitskampf gegen Hitler! Nationalkomitee Freies Deutschland...

4. Deutsches Volk! Deutsche Wehrmacht! Die Würfel sind gefallen. Nationalkomitee Freies Deutschland... 1944.

5. Deutsches Volk in Waffen! Unser Vaterland treibt immer schneller der grossen Katastrophe...

Akcja „N" AK. ← 6. Deutschland Erwache! NSDAP- Ernearungsbewegung. 1943.

7. Die Festung Europa hat kein Dach - 1943.

8. Flugblätter zur Kriegslage. Hrsg. von Süddentschen Freiheitsbund. 1943.

9. Generalfeldmarschall Paulus an das deutsche Volk. 1943.

10. Die Heimat Ruft! Heimatsbund "Freiheit und Frieden". München. Berlin 1943.

11. Die neue Waffe ein neuer Betrug! 1944.

12. Das Nationalkomitee "Freies Deutschland" an Volk und Wehrmacht: 25 Artikel zur Beedigung des Krieges.

13. Nieder mit dem Krieg! Freiheitsbund 1944.

Akcja „N" AK!!! } ← 14. Soldaten! Kameraden! /odezwa/. Der Vollzugsausschus der Social Revolutionären Freiheitsbewegung Deutschland A.L.F.

15. Soldaten! Volksgenossen! Auch die Dümmsten wissen... 1943.

16. Sturtz Hitlers mit allen Mitteln, der einzige Weg zur Rettung des Reiches! Nationalkomitee Freies Deutschland... 1944.

17. Unser Bundesgenosse - Japan. Der Deutsche Demokratenband. Hamburg

Akcja „N" Armii Krajowej ← 18. Volksgenossen! Der Frieden ist in greifbarer Nähe! NSDAP. 1943.

19. Volksgenossen! Die Deutschen Amerikas sprechen an Euch. 1943.

20. "Volkssturm" ein neues Hitlerabenteuer! 1944.

21. Was lehrt die Landungsaktion von Dieppe?

22. Wie komme ich zu einem eigenen Haus?

23. Wir und der deutsche Freiheitskampf! Nationalkomitee Freies Deutschland...

Das Nationa'komitee „Freies Deutschland" an Volk und Wehrmacht:

25 Artikel

zur Beendigung des Krieges

Alle deutschen Herzen bewegt heute EINE Frage: Wie kommen wir heraus aus diesem Kriege? „Die Weiterführung des aussichtslosen Krieges würde das Ende der Nation bedeuten." So hieß es schon im Juli 1943 in unserem Manifest. Haben wir damals recht gehabt? Jawohl! Noch nie sah jeder Deutsche, wo immer er auch sei, die nahende Gefahr so klar vor Augen.

Hitler hat das deutsche Volk in namenloses Unglück gestürzt. Wir müssen es wieder herausführen. In dieser Stunde muß jeder Deutsche wissen, was er zu tun hat, denn jeder wird gebraucht. Und jeder wird für diese Stunde Rechenschaft abzulegen haben vor seinem Volk, vor seiner Familie, vor sich selbst.

Bedenke, daß Du als Deutscher geboren wurdest und nicht als Nationalsozialist. Dann findest Du den Weg. Ein Hitler vergeht, das Volk aber bleibt.

Das sind die 25 Artikel zur Beendigung des Krieges.

Artikel 1

Dieser Krieg ist Deutschlands größtes Unglück.

Nicht das deutsche Volk hat ihn gewollt. Seit dreißig Jahren treiben es politische und wirtschaftliche Spekulanten auf den Weg des Selbstmordes: 1914—1918, 1933, 1939—1944. Durch Hitler ließ dieser Klüngel dem deutschen Volk vorschwätzen, es sei ein „Herrenvolk" und brauche den „Lebensraum" der „Hilfsvölker". Mit dieser „Lehre" jagte er unser arbeitsames Volk in einen Raubkrieg ohnegleichen gegen freie Völker und hielt es in kalter Berechnung davon ab, Ordnung im eigenen Hause zu schaffen. Das deutsche Volk aber in seiner Einfalt forderte für die eigensüchtigen Interessen seiner eigenen Schmarotzer den Zorn der ganzen Welt gegen sich heraus. Denn die anderen Völker lieben die Freiheit nicht weniger als wir. Deshalb verbündeten sie sich und zerschmettern nun die Hitlerherrschaft und alles, was sich ihr verbindet.

Artikel 2

„Hätte uns Hitler doch nie gegen Rußland geführt!"

Als das deutsche Volk 1941 gegen Rußland getrieben wurde, ahnte es Unheil. Es fürchtete die Überlegenheit Rußlands. Jawohl, Rußland ist Deutschland überlegen. In mächtigen Stößen wirft es die deutschen Armeen nach Westen, zerschlägt ihre Einheit, umfaßt und vernichtet ihre Teile. Und unaufhaltsam wächst seine Kraft. „Das ist nicht zu verstehen!", rufen die Offiziere und gehen unter. Wer sich an russischen Boden klammert, geht unter. Und es ist zu verstehen! Denn Rußland ist das größte Land der Erde, und seine Industrie ist mächtiger als die Industrie des ganzen europäischen Festlandes.

Artikel 3

„Hätte doch Hitler nie die englischen Städte ausradieren wollen!"

Durch seine frevelhafte Drohung brachte Hitler den größten Luftkrieg der Geschichte über Deutschland. In Trümmer sinken unsere Städte, Millionen irren obdachlos umher. Breiter und vernichtender entfaltet sich mit jeder neuen Woche über deutschem Raum die Herrschaft der englisch-amerikanischen Luftwaffe. Aber auch der U-Boot-Krieg ist gescheitert. Truppen der Alliierten sind im Süden gelandet, und weitere überlegene Kräfte stehen zu vernichtenden Schlägen im Westen bereit. Die Zweite Front und mit ihr die Erhebung der Völker gegen Hitlers Zwangsherrschaft stehen bevor.

Artikel 4

Mit den Reserven geht es zu Ende.

An allem fehlt es. An der Front fehlt es. Und in der Heimat fehlt es. Die letzten Männer werden in den Rachen des Krieges geworfen, jetzt auch Frauen und Kinder. Die letzten Reste des Wohlstandes verwandeln sich in Panzer und Kanonen. Aber alles ist zu wenig. Überlegen sind die Völker der Welt, die Hitler herausforderte, und überlegener werden sie von Tag zu Tag. Wie Hohn klingen heute Hitlers Worte: „Entscheidend für den Kriegsausgang ist der Besitz der Ukraine, des Donezbeckens und des Kuban." Deutschland wurde geschlagen, als es diese Gebiete noch besaß. Um wieviel schneller wird es jetzt mit ihm zu Ende gehen, wo es sie verloren hat!

Artikel 5

Die Wahrheit ist: Der Krieg ist verloren.

Unwiederbringliches ist dahin: Millionen deutscher Männer, Anwärter auf ein sinnvolles Leben; Millionen ehemals glücklicher Familien, Dutzende ehemals blühender Städte, Deutschlands Kraft und Ruf. Wen trifft die Schuld an diesem nationalen Unglück! Haben etwa die deutschen Soldaten und Offiziere nicht hingegeben, was sie nur konnten! Sie sind nicht die Schuldigen, sondern die Opfer. Die Schuldigen aber sind die Hitler und Göring, Verbrecher im Politischen, Dilettanten im Militärischen.

Artikel 6

Den verlorenen Krieg weiterzuführen, ist ein Verbrechen an der Nation.

Die Weiterführung ruiniert sinnlos das wenige, was noch verblieb, und mit dem wenigen die Möglichkeiten des Wiederaufbaus. Daher soll jeder wissen: Wer heute noch im fremden Lande steht, verteidigt nicht Deutschland, sondern hilft, es vollends zu zerstören; wer heute noch Hitler stützt, hilft unser Vaterland vollends entkräften und die Schrecken des Krieges nach Deutschland ziehen, bis ins eigene Haus. Den verlorenen Krieg kann er nicht mehr gewonnen machen, — aber was noch gerettet werden könnte, sein eigenes Leben und das Fundament von morgen, vergeudet er in seiner Verblendung. Soldaten der Wehrmacht! Am verlorenen Kriege seid Ihr nicht schuld. Wenn Ihr aber den verlorenen Krieg weiterführt, werdet Ihr mitschuldig an Deutschlands Ruin.

Artikel 7

Wer braucht die Weiterführung des Krieges!

Nur Hitler und seine Gönner und Günstlinge, mit denen niemand Frieden schließt. Ihr Kopf ist verloren. Daher wollen sie kämpfen, bis die letzten Menschen und Werte verpulvert sind. „Bis 5 Minuten nach 12" nennen sie das. Und weil sich das Volk mit allen Instinkten gegen das Mitsterben wehrt, versuchen sie mit allen Mitteln, es zum Mitsterben zu zwingen, durch Terror und durch Betrug.

Artikel 8

Betrug ist das Geschwätz von der Uneinigkeit zwischen den Verbündeten.

Von Monat zu Monat warten die Einfältigen auf die Uneinigkeit zwischen den Verbündeten, die nicht kommt. Statt ihrer kommen die immer stärkeren Schläge der immer größeren Einigkeit. Seit Monaten warten die Einfältigen auf ein Kompromiß. Aber es kam keines und es kann keines kommen. Hitler hat nicht nur die Regierungen herausgefordert, sondern die Völker selbst. Völker und Regierungen führen den Krieg gegen ihn in enger Gemeinsamkeit. Nie werden die Völker ruhen, bis nicht der Räuber ihres Friedens und ihrer Freiheit vernichtet ist. Je mehr er wütet, desto geeinter und kraftvoller schlagen sie ihn nieder. Frieden schließen — mit Hitler! Dem Vernichter des Friedens eine Atempause geben! Noch dazu jetzt, wo er schon niederbricht! Die Erweckung von Hoffnungen auf Uneinigkeit zwischen den verbündeten Mächten ist ein von Hitler planmäßig gezüchteter Betrug.

Artikel 9

Betrug ist das Geschwätz von den Wunderwaffen.

Wie oft schon spekulierte Hitler auf das kurze Gedächtnis des Soldaten! Wo blieben die versprochenen Wunderwaffen bei Stalingrad und am Dnjepr! Sie kamen nicht, weil sie nicht kommen konnten. Es gibt keine Wunderwaffe und kann keine geben. Auf jede deutsche Waffe antwortete der Gegner mit einer stärkeren Gegenwaffe. Und e r hat die Kraft, sie in Massen zu produzieren. Hitler selbst gesteht: „Die Waagschale hat sich zugunsten unserer Feinde gesenkt." Wunderwaffen zu verheißen, wenn man die Truppe nicht einmal mit den gewöhnlichen Waffen ausreichend versehen kann, ist ein offenkundiger, planmäßiger Betrug.

Artikel 10

Hitler hat unser Volk in die Sackgasse geführt.

Die einen stehen ratlos da. Die anderen sehen den Ausweg, wagen aber nicht zu reden. Inzwischen nimmt das Verderben seinen Lauf. Das Volk blutet aus. Es geht dem Ende zu... Großes deutsches Volk, bist Du wirklich nicht mehr stark genug, mit ein paar Hitlers fertig zu werden! Gibt es wirklich keine Kraft, die Dir den Weg aus dem Unglück zeigt und Dich herausführt!

Artikel 11

Es gibt die Kraft: das Nationalkomitee.

Das Nationalkomitee übernimmt die Erbschaft, wie schwer sie auch sei. Es übernimmt sie mit stolzem Pflichtgefühl. Denn d a s ist eine wahrhaft nationale Aufgabe. Es übernimmt sie mit voller Gewißheit des Erfolgs. Denn es glaubt an die Kraft unseres Volkes. Verächtlich die Kleinmütigen, die durch ihr Nichtstun zeigen, daß sie an ihr Volk nicht mehr glauben. Wir wissen: das Volk verlangt nach Leben, Frieden, Wiederaufbau, Glück. Wir wissen: Millionen wären bereit, den verlorenen Krieg auf der Stelle zu beenden, sähen sie nur die Kraft, die sie aus ihm herausführt. Ihnen rufen wir zu: Vorwärts, Deutschland ist nicht verloren, wenn w i r es nicht verloren geben — wenn wir den Mut haben, es von Hitler zu befreien. Denen aber, die gegen uns auftreten, sagen wir: Seid froh, daß es eine Kraft gibt, die das Erbe Eurer Kläglichkeit übernimmt.

Artikel 12

Der oberste Leitsatz des Nationalkomitees: die Wahrheit sagen!

Immer und unter allen Umständen, ob sie erfreulich ist oder bitter. Nur so wird unser tief enttäuschtes Volk Vertrauen gewinnen, daß es nicht wieder belogen wird. Was das Nationalkomitee gestern sagte, war die Wahrheit. Die Ereignisse bestätigen es. Was das Nationalkomitee heute sagt, ist die Wahrheit und wird morgen seine Bestätigung finden.

Artikel 13

Das Nationalkomitee verspricht keine leichte Zukunft.

Nach diesem Kriege kann es keine leichte Zukunft geben. Berge von Trümmern wird es

geben und Berge von Arbeit. Und viele Verzichte. Und Sparsamkeit aller und eiserne Kontrolle. Aber auch die Freude des Wiederaufstiegs. Und die Freude am eigenen, redlichen Werk. Und die Freude an den Kindern, die leben werden. Und die Freude am Frieden, dem teuer erkauften, den wir uns durch keinen Kriegstreiber wieder entreißen lassen werden!

Artikel 14

„Wird das Nationalkomitee auch stark genug sein!"

Das Nationalkomitee ist stark. Und stärker wird es mit jedem Tag. Denn das Wollen des Nationalkomitees ist das Wollen des Volkes. Ist in Deiner Truppe auch nur einer, der es ernsthaft wagte, die Wahrheit unserer Worte zu bestreiten! Bist Du nicht selbst davon überzeugt, daß das ganze Volk mit uns marschiert, wenn es weiß, daß wir da sind und was wir wollen! Das Nationalkomitee ist stark — aber es kann nicht stark genug sein! Jeder, der es nicht unterstützt, fehlt.

Artikel 15

„Wird es nach dem Kriege nicht wieder Arbeitslosigkeit geben!"

Antworte Dir selbst: Werden in Deutschland nach dem Kriege Männer fehlen oder zuviel sein! Werden Wohnungen und Waren fehlen oder zuviel sein! Nicht Arbeitslosigkeit wird es geben, sondern einen gewaltigen Mangel an Arbeitskräften. Das Volk, in dessen Dienst die Wirtschaft stehen wird, braucht jede willige Hand. Die Fachkräfte wird es hegen und pflegen. Die Soldaten und Offiziere, die Hitler ohne Vorbildung ließ, wird es schulen und in neue Berufe überführen. Aber die Rüstungsplutokraten, die zu nichts nütze sind als zur Herbeiführung von Kriegen, wird es im allgemeinen Interesse aus ihren Konzernen entfernen.

Artikel 16

„Wird es nach Hitlers Sturz nicht ein neues, schlimmeres Versailles geben!"

Noch hat das deutsche Volk die Entscheidung in der Hand. Die Gefahr der Zerstückelung und Entmündigung Deutschlands besteht und wird mit jedem Tag größer. Die Friedensbedingungen werden davon abhängen, wann dieser Krieg beendet wird und von wem. Je länger das deutsche Volk Hitler gehorcht und der Soldat sich an fremden Boden klammert, desto schwerer werden die Bedingungen sein. Je schneller das deutsche Volk Hitler abschüttelt und je kraftvoller es seine Ordnung schafft, desto leichter werden die Bedingungen sein. Daher ist der Kampf gegen Hitler — der Kampf gegen einen schlechten Frieden. Die Völker werden um so weniger in die Neuordnung Deutschlands dreinreden, je energischer das deutsche Volk sie selber schafft. Stelle Dir vor, das deutsche Volk erhöbe sich heute in Empörung gegen Hitler. Was würden die Völker sagen! Sprachlos im ersten Augenblick — würden sie dem deutschen Volke in seinem Kampfe um die Freiheit zujubeln, es unterstützen gegen den gemeinsamen Feind. Dann ein Versailles! Von Kampfgefährten braucht man kein Versailles zu fürchten. Aber ein Volk, das weiter mit Hitler geht, muß auf alles gefaßt sein.

Artikel 17

„Wird man uns nicht alle zur Rechenschaft ziehen!"

Wer sich nicht schuldig machte, wird nicht zur Rechenschaft gezogen werden. Und selbst, wer schuldig wurde, trägt sein Schicksal noch in der eigenen Hand. Noch kann er durch Taten im Kampf gegen Hitler den Beweis erbringen, daß er ein anderer wurde. Noch kann er sich das Vertrauen der friedliebenden Völker erwerben. Nach der Größe der Taten gegen Hitler werden sie das Maß ihres Vergessens bemessen.

Artikel 18

„Wird uns Rußland nicht bolschewisieren!"

Der Bolschewismus ist die herrschende politische Lehre in der Sowjetunion — und offenbar nicht die schlechteste, sonst hätte er das zurückgebliebene Rußland nicht zum stärksten Staat der Welt gemacht. Zu den Grundsätzen des Bolschewismus gehört: daß der Bolschewismus einem Volk, das ihn nicht will, weder aufgezwungen werden kann, noch aufgezwungen werden darf. In Befolgung dieses Satzes hat die Sowjetunion niemals einen Eroberungskrieg geführt. Sie konzentrierte ihre Kräfte nach innen und gewann eben dadurch ihre heutige Macht. Es ist der Wille der Führer der Sowjetunion, daß auch das deutsche Volk sein Schicksal mit seinen eigenen Kräften und nach seinen besonderen Bedingungen gestalte.

Artikel 19

„Wird nicht in Deutschland nach Hitlers Sturz das Privateigentum abgeschafft werden!"

Das rechtmäßig erworbene Eigentum wird nach Hitlers Sturz nicht abgeschafft, sondern wiederhergestellt werden. „Sicherung des rechtmäßig erworbenen Eigentums, Rückgabe des durch die nationalsozialistischen Machthaber geraubten Hab und Guts an die Eigentümer, Beschlagnahme des Vermögens der Kriegsschuldigen und Kriegsgewinnler", so lautet es im Manifest des Nationalkomitees. Die Enteignung, die Du befürchtest, geschieht heute auf Befehl Hitlers. Das Regime stiehlt die Vermögen, schließt die Geschäfte, zertrümmert durch die provozierten Bombenangriffe das letzte Hab und Gut. Durch die Lüge von der „drohenden Enteignung" will Dich Hitler davon ablenken, daß er Dich schon enteignet hat, und Dich zu weiteren Opfern gefügig machen.

Artikel 20

„Du fragst: ‚Was kann ich tun!' "

Du verstehst die Notwendigkeit unseres Kampfes! Du möchtest teilnehmen an der Rettung unseres Vaterlandes! Wir reichen Dir die Hand, wie jedem, der es ehrlich meint. Wir schließen mit Dir das Bündnis zum Kampf gegen den Verderber und Feind des deutschen Volkes, Adolf Hitler. Wir sagen Dir, was zu tun ist.

Artikel 21

Erste Aufgabe: den Krieg beenden.

Die Abstellung des großen Ausblutens, die sofortige Beendigung des Krieges ist die Voraussetzung für alles Weitere. Zur Beendigung des Krieges hat jeder Deutsche durch die Tat beizutragen. Arbeiter, Angestellte, Unternehmer — Hitler braucht Eure Arbeit für seinen Krieg. Bauern — Hitler braucht Euer letztes Hab und Gut für seinen Krieg. Schlagt ihm die Mittel zur Weiterführung seines Krieges aus der Hand! Gegen Eure Einheit ist jede Gestapo machtlos. Es gibt keinen Platz, von dem aus Hitlers verderbliche Herrschaft nicht aus den Angeln gehoben werden kann. Soldaten, Offiziere, Generale — tragt in Eure Einheiten den Geist unserer Freiheitsbewegung. Schließt Euch zusammen zum Kampf gegen Hitler unter der Fahne des Nationalkomitees! Disziplin hat uns Deutsche stets ausgezeichnet. Wenn sich Volk und Wehrmacht zu diszipliniertem Kampf gegen Deutschlands Verderber verbünden, bleiben Hitler und seine Unentwegten als kleiner, isolierter Haufe zurück. Die Tat gegen Hitler ist heute die einzige nationale Handlung. Nach ihr wird morgen gewertet werden. Es gilt, klug zu handeln, aber die Gefahr nicht zu scheuen. Es wäre unwürdig, wollte ein Deutscher, der die Gefahren von Hitlers Raubkrieg in Kauf nahm, Gefahren bei der Rettung Deutschlands scheuen.

Artikel 22

Ende des Krieges — Ende der dreißig unglücklichen Jahre.

Wenigstens das eine Gute soll der Krieg gehabt haben: Schluß mit der Vergangenheit, Schluß mit der ewig kriegslüsternen deutschen Reaktion! Nicht noch einmal soll sie das Sterben gläubiger deutscher Jugend überleben. Die rückkehrenden Soldaten und das Volk in der Heimat werden unbeugsam an die Säuberung des deutschen Hauses gehen. Für Kriegstreiber, Kriegsgewinnler und unverbesserliche Hitlerleute kein Pardon! Fort mit den Helfershelfern und Spekulanten aller Art! Daß endlich die gesunde Kraft des deutschen Volkes sich entfalte! Wir haben es satt, um ein paar Großverdiener willen der Pechvogel unter den Völkern zu sein!

Artikel 23

Die Herrschaft dem Volk!

Schluß mit der Furcht vor dem Volk, Schluß mit der Geringschätzung des Volkes! Es gibt keine ordnungschaffende Kraft außer dem Volk selbst. Fällt man ihm nicht in den Arm — so ordnet es seine Reihen, seine Wirtschaft, seinen Staat und scheidet mit untrüglichem Blick faule Elemente aus. In wirklich freier Wahl wählt das Volk seine Besten zu seinen Vertretern. Es beschließt die Verfassung, die ihm nützt, und schützt durch Gesetz und Schwert sein Gedeihen vor den Anschlägen der entthronten Reaktion. Die Schwäche der Weimarer Republik wird sich nicht wiederholen! Die Herrschaft des Volkes ist die Herrschaft des verantwortungsfreudigen einzelnen. Unbehindert in seiner Entwicklung, seiner Meinung und ihrer Vertretung — ordnet er sich freiwillig dem höheren Willen der Gemeinschaft unter. Er lernt von ihr, sie lernt von ihm. Nur ein Volk von freien, disziplinierten Menschen ist der Bürge für Bestand und Ehre der Nation.

Artikel 24

Zurück in die Gemeinschaft der Nationen!

Kein Volk kann allein leben. Wehe dem Volk, das die anderen Völker nicht achtet. Wehe dem Deutschen, der noch immer nicht begreift, daß die Gemeinschaft der friedliebenden Völker der mächtigste Organismus auf Erden ist. Hitler hat uns aus der Gemeinschaft der Völker herausgeführt. Als Sturmbock gegen sie ließen wir uns mißbrauchen. Dafür treffen uns heute aus allen Himmelsrichtungen Haß, Verachtung, Vernichtung. Am eigenen Hochmut geht das alte Deutschland unter. Weg mit dem anerzogenen, selbstmörderischen deutschen Dünkel! Wir haben vieles wiedergutzumachen. Ziehen wir die Folgerungen. Bahnen wir uns durch ehrliche Arbeit, Ordnung und Gerechtigkeit die Rückkehr in die Familie der friedliebenden Nationen. Dem neuen Deutschland, das die Völker achtet, werden auch die Völker die Achtung nicht versagen.

Artikel 25

Und dann zum Wiederaufbau!

Wieviel Kraft und guten Glauben hat das deutsche Volk soeben an die schlechteste Sache der Welt gewandt und verloren! Wie sähe heute Deutschland aus — hätten wir diesen Aufwand für Deutschland in Deutschland eingesetzt! Hitler wird nicht mehr da sein, aber ein unabsehbares Ruinenfeld wird da sein. Wo ist der Deutsche, den es nicht dränge, die Heimat wiederaufzubauen? Und sollte vielleicht das deutsche Volk nicht fertigbringen, sich ein Vaterland zu schaffen, in dem zu leben lohnt! Die Welt hat uns beim Zerstören gesehen. Möge sie uns beim Aufbauen sehen!

Diese 25 Artikel gelten für jeden nationalbewußten Deutschen. Für Dich, deutscher Arbeiter. Für Dich, deutscher Bauer. Für Dich, deutscher Soldat. Für Dich, deutscher Wissenschaftler, Künstler, Ingenieur, Arzt und Geistlicher. Für Dich, deutscher Beamter und Angestellter. Für Dich, deutscher Mittelständler, den Hitler ins Nichts gestürzt hat. Für Dich, deutscher Unternehmer, dessen Betrieb Hitlers unersättliche Hintermänner ruinieren. Für Euch, unbeugsame Deutsche, die Ihr Hitler seit je bekämpftet. Für Euch, ehemalige Nationalsozialisten, die Ihr Hitler erkannt und hassen gelernt habt.

So wie wir im Nationalkomitee „Freies Deutschland" zusammenstehen, Deutsche aus allen Schichten des Volkes, so habt auch Ihr zusammenzustehen, einig wie EIN Mann — gegen Hitler, Hitlers Klüngel, Hitlers Krieg!

Zur Rettung Deutschlands! Es lebe Deutschland!
Die Tat ist alles! Nichtswürdig, wer zögert!
Hitler muß fallen — damit Deutschland lebe!